

# DAGStat-Bulletin

Neues über Statistik und aus den Gesellschaften der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Statistik



Liebe Leserinnen und Leser,

die Zeiten sind turbulent, und auch wir als Arbeitsgemeinschaft sind davon nicht unbetroffen. Auf das Statistische Bundesamt als eines unserer Mitglieder und auf Frau Brand als Wahlleiterin kommt mit den vorgezogenen Neuwahlen eine extra Portion Arbeit zu.

Das vorzeitige Aus der Ampel-Regierung bedeutet für uns auch, dass eines unserer aktuellen Themengebiete, die Datenlandschaft in Deutschland durch bessere Datenzugänge und erweiterte Verknüpfungsmöglichkeiten von Daten zu verbessern, ein paar Monate ruhen wird. Die Verabschiedung des Forschungsdatengesetzes und eine Änderung des Bundesstatistikgesetzes sowie der Aufbau eines Dateninstituts werden sich weiter verschieben. Wir werden unsere Anliegen an die zukünftigen

regierenden Parteien prominent und rechtzeitig für die kommende Legislaturperiode richten und diesen Punkten daher insbesondere auch auf unserer kommenden DAGStat Tagung vom 24. bis 28. März in Berlin den nötigen Raum geben.

Was gibt es Neues aus der DAGStat zu berichten? Wir freuen uns sehr, dass die Eintragung ins Vereinsregister beim Amtsgericht in Bielefeld nun vollzogen ist und aus der DAGStat vor ein paar Tagen die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Statistik (DAGStat) e.V. wurde. Herzlichen Dank an Peter Wolf, unseren Schatzmeister, und an Fabian Ostermann von der DStatG, die daran maßgeblich beteiligt waren.

Auf Anregung von Claudia Kirch aus der Fachgruppe Stochastik der DMV erhielten wir eine Anfrage vom Institute of Mathematical Statistics (IMS), die DAGStat international in ihrem Bulletin vorzustellen und dort für unsere Tagung in Berlin zu werben.

Was erwartet Sie in dieser Ausgabe? In der Rubrik „Statistik Aktuell“ finden Sie Sarah Friedrichs Kommentar zur Zusammenarbeit der DAGStat mit dem Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD).

DAG STAT

DEUTSCHE  
ARBEITSGEMEINSCHAFT  
STATISTIK

Ausgabe 33:  
November 2024

## Aus dem Inhalt:

### Statistik Aktuell

Zusammenarbeit mit dem RatSWD

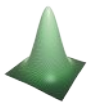
### Veranstaltungen

Destatis-Tagung 2024: Datenerhebung und Datenqualität in Zeiten von KI

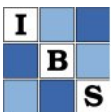
Statistische Woche der DStatG 2024

DAGStat-Tagung 2025 in Berlin

### Personalia



VDS



gmds

Deutsche Gesellschaft für  
Medizinische Informatik,  
Biometrie und  
Epidemiologie e.V.

DGP  
Fachgruppe Methoden  
und Evaluation



D V  
P W



Sektion Methoden der  
Empirischen Sozial-  
forschung der DGS

DSTATIS  
Statistisches Bundesamt



DG  
epi DEUTSCHE  
GESELLSCHAFT  
FÜR  
EPIDEMIOLOGIE



GDS GERMAN  
DATA SCIENCE  
SOCIETY

In der Rubrik „Veranstaltungen“ folgen zwei Veranstaltungsberichte, zunächst vom Statistischen Bundesamt über die wissenschaftliche Tagung zum Thema „Datenerhebung, Datenqualität und Datenethik in Zeiten von künstlicher Intelligenz“, die am 20. und 21. Juni 2024 vom Statistischen Bundesamt in Wiesbaden ausgerichtet wurde. Zudem berichtet Ralf Münnich (DStatG) von der diesjährigen Statistischen Woche, die vom 10. bis 13. September in Regensburg stattfand. Bei den kommenden Veranstaltungen steht unsere DAGStat 2025 Tagung in Berlin im Fokus; Sie finden dort den Call for Abstracts, die bis zum 02.12.2024 eingereicht werden können, sowie den Flyer zur Tagung. Ich freue mich schon darauf, viele von Ihnen in Berlin begrüßen zu dürfen! Dieses Bulletin schließt mit einem diesmal recht umfangreichen Abschnitt zu Personalien aus unseren Mitgliedsgesellschaften.

Die Adventszeit steht nun kurz bevor. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen schönen Dezember und ruhige, besinnliche Festtage.

Viel Spaß beim Lesen des Bulletins,

Ihre Katja Ickstadt  
Vorsitzende der DAGStat

## Zusammenarbeit mit dem RatSWD

von Sarah Friedrich

Der Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD) ist ein unabhängiges Gremium empirisch arbeitender WissenschaftlerInnen, das die Politik insbesondere zum Ausbau der Dateninfrastruktur berät. Im vergangenen halben Jahr gab es einige Berührungspunkte mit der DAGStat, über die wir hier kurz berichten möchten:

Zunächst fand am 19.06.2024 ein vom RatSWD organisiertes Vernetzungstreffen statt, bei dem auch die DAGStat vertreten war. Dort wurde der RatSWD vorgestellt und erläutert, dass er sich seit 20 Jahren dafür einsetzt, die Forschungsdateninfrastruktur in den Sozial-, Verhaltens-, Bildungs- und Wirtschaftswissenschaften zu verbessern.

Zu den Hauptaufgaben des RatSWD zählen:

- **Verbesserung des Datenzugangs:**  
Der RatSWD setzt sich dafür ein, dass Forschende leichter Zugang zu qualitativ hochwertigen und anonymisierten Daten erhalten, um empirische Forschung zu fördern.
- **Akkreditierung von Forschungsdatenzentren:**  
Er prüft und akkreditiert Forschungsdatenzentren (FDZ), die sichere Zugänge zu Daten aus den Bereichen Sozial- und Wirtschaftsforschung anbieten.
- **Beratung und Vernetzung:**  
Der RatSWD arbeitet eng mit Politik, Wissenschaft und Statistikbehörden zusammen, um den Datenaustausch zu verbessern und innovative Forschungsprojekte zu unterstützen.

Ziel des Vernetzungstreffens war es, die Fachgesellschaften dieser Bereiche einzubeziehen und einen Austausch zu initiieren. Dabei wurde insbesondere deutlich, dass es ein großes Interesse gibt, die Vernetzung zwischen den Fachgesellschaften zu stärken, den Bekanntheitsgrad des RatSWD zu erhöhen und in den Fachgesellschaften über Projekte und Initiativen des Rates zu informieren.

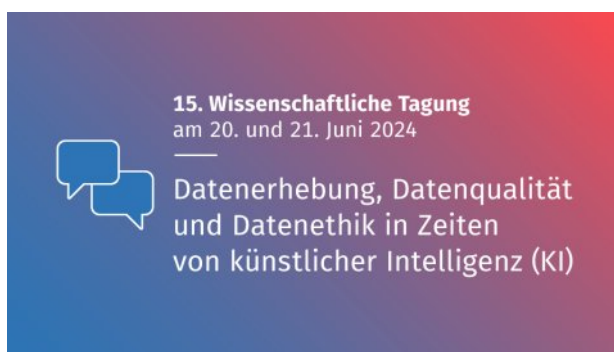
Im Anschluss an das Vernetzungstreffen unterstützte die DAGStat den RatSWD mit zwei Unterstützungsschreiben. Im einen ging es um die Fortführung des Rates als Teil der nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) Initiative, im zweiten um die Einrichtung eines „Forums Forschungsethik“. Zu diesem Zweck will der RatSWD einen Antrag im DFG-Programm „Informationsinfra-

strukturen für Forschungsdaten“ stellen.

Insgesamt befürwortet die DAGStat die Arbeit des Rates und will sich auch in Zukunft für eine engere Vernetzung einsetzen, um Synergien im Bereich Dateninfrastruktur, amtliche Statistik und Politikberatung besser nutzen zu können.

## 15. Wissenschaftliche Tagung von ADM, ASI und Destatis zum Thema „Datenerhebung, Datenqualität und Datenethik in Zeiten von künstlicher Intelligenz“

vom Statistischen Bundesamt



Am 20. und 21. Juni 2024 fand die 15. Wissenschaftliche Tagung des Arbeitskreises Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute (ADM), der Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftlicher Institute (ASI) und des Statistischen Bundesamtes zum Thema "Datenerhebung, Datenqualität und Datenethik in Zeiten von künstlicher Intelligenz" statt.

Die Veranstaltung zog rund 100 Vertreterinnen und Vertreter aus amtlicher Statistik, Wissenschaft und Privatwirtschaft an und bot eine Plattform für den interdisziplinären Austausch und die Diskussion über die aktuellen Einsatzmöglichkeiten, Herausforderungen und Risiken von künstlicher Intelligenz (KI) bei der Datengewinnung und Datenverarbeitung.

Thomas Augustin von der Ludwig-Maximilians-Universität München führte mit seiner Keynote „Supervised Learning bei komplexen Stichproben oder unvollständigen Daten“ in das Thema ein.

Die 22 Beiträge der Tagung haben gezeigt, dass KI-Technologien ein enormes Potenzial besitzen, um die Effizienz in diesem Bereich erheblich zu steigern. So kann KI beispielsweise die Codierungen von großen Datenmengen übernehmen und damit teils manuelle Routinetätigkeiten, teils anspruchsvolle Tätigkeiten ersetzen.

Doch jede Erleichterung ist auch mit Herausforderungen verbunden. Ein zentrales Thema ist die Qualität von Daten: Durch KI erzeugte Ergebnisse können nur so gut sein wie die Daten, mit denen sie trainiert wurden. So wurde in vielen Tagungsbeiträgen auch auf die Risiken hingewiesen, die mit dem Einsatz von KI verbunden sind. Datenschutz und -sicherheit sind von größter Bedeutung, da der Umgang mit sensiblen Daten ein hohes Maß an Verantwortung erfordert. Die Nutzung von KI kann erhebliche Folgen haben, z.B. in Bezug auf Urheberrechte, Datenschutz, Geheimhaltung, Arbeitsrecht und Diskriminierungsgefahr. Es ist daher unerlässlich, transparente und ethische Richtlinien für den Einsatz von KI zu entwickeln und durchzusetzen.

Turnusgemäß ist vorgesehen, die wissenschaftliche Tagungsreihe – gemeinsam mit den Mitveranstaltern aus der Markt- und Sozialforschung – im Sommer 2026 fortzusetzen.

Auf der Veranstaltungsseite [www.destatis.de/wiss-tagung2024](http://www.destatis.de/wiss-tagung2024) finden Sie im Bereich des Programms die vorliegenden Folienpräsentationen der einzelnen Vorträge und weitere Informationen, wie z.B. Abstracts und Informationen zu den Vortragenden.

## Statistische Woche 2024

---

von Ralf Münnich (DStatG)

Im September 2024 wurde die 97. Jahrestagung der Deutschen Statistischen Gesellschaft gemeinsam mit dem Verband Deutscher Städtestatistik und der Deutschen Gesellschaft für Demographie durchgeführt. Vom 10. bis 13. September 2024 nahm der lokale Organisator Hans Kiesel mit seinem Team an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg die Herausforderung an das Programm zu präsentieren. Etwa 340 Teilnehmer mit 176 Beiträgen sowie eine Postersession sorgten für eine erfreulich angenehme Atmosphäre und rege Diskussionen. Die Partner der Statistischen Woche 2024 waren das Bayerische Landesamt für Statistik sowie RatSWD / KonsortSWD.

Schwerpunkthemen waren dieses Jahr *Datengrundlagen für evidenzbasierte Politik, Datenzusammenführung und Datentreuhandmodelle, Prognose und Prognoseevaluation* sowie *Erklärbares Maschinelles Lernen*. Der Auftakt der Statistischen Woche 2024 wurde durch den Plenary Vortrag zum Thema *Datenkompetenz (Data Literacy): Niemanden zurücklassen!* von Diego Kuonen bestritten. Weitere Plenarvorträge wurden von Ralf Weron zum Thema *Recent Advances in Electricity Price Forecasting: A 2024 Perspective* sowie von Daniel Vorgrimler und Markus Zwick zum Thema *Datenzusammenführung und Datentreuhandmodelle: Potenziale und Herausforderungen* gehalten.

Die Heinz-Grohmann-Vorlesung hielt in diesem Jahr Walter J. Radermacher, Professor an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU), zum Thema *Statistik und Gesellschaft – Statistikgesellschaft*. Ostap Okhrin präsentierte im Rahmen der Gumbel-Vorlesung das Thema *Reinforcement Learning in Transportation*. Im Young-Academics Mini-Symposium widmete sich Miriam Isabel Seifert dem Thema *Modern Statistical Methods with Financial Applications*. Geschlossen wurde die Tagung mit einer Panel Diskussion zum Thema *Datengrundlage für evidenzbasierte Politik*.

Auch in diesem Jahr gab es einen Nachwuchsworkshop. Dieser wurde unter der Leitung von Ostap Okhrin, Gabriel Frahm, Michael Massmann und Iryna Okhrin durchgeführt. Hierbei hatten Doktoranden und wissenschaftliche Mitarbeitende die Möglichkeit erste Präsentationserfahrungen zu sammeln und dabei konstruktives Feedback zu erhalten. Im Anschluss an den Nachwuchsworkshop fand zudem ein Networking-Dinner statt.

Dieses Jahr fanden in der Deutschen Statistischen Gesellschaft Vorstandswahlen statt. In der Mitgliederversammlung der DStatG wurden die Ergebnisse dieser Wahlen bekannt gegeben. Yarema Okhrin, Universität Augsburg, wurde zum neuen Vorsitzenden der DStatG gewählt. Den Vorstand stellen Michael Fürnrohr, Christoph Hanck, Arne Johannssen, Göran Kauermamm, Ralf Münnich, Ostap Okhrin, Katharina Schüller und Daniel Vorgrimler. Zu Stellvertretenden Vorsitzenden wurden Ralf Münnich und Daniel Vorgrimler in der Vorstandssitzung gewählt.

Die nächste Statistische Woche wird vom 2. bis 5. September 2025 in Wiesbaden stattfinden. Ausführliche Informationen erhalten Sie stets unter [www.statistische-woche.de](http://www.statistische-woche.de).

## Call for Abstracts zur DAGStat-Tagung 2025

---

Hiermit möchten wir Sie zur 7. Tagung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Statistik (DAGStat) einladen, die vom 24. bis 28. März 2025 in Berlin stattfinden wird.

Die Einreichung von Abstracts ist geöffnet und bis zum 2. Dezember 2024 möglich:  
<https://dagstat2025.de/#home>

Im Namen der Veranstalter  
Humboldt-Universität zu Berlin  
Charité-Universitätsmedizin Berlin  
Statistisches Bundesamt

## DAGStat

The Deutsche Arbeitsgemeinschaft Statistik (DAGStat) is a consortium of the following scientific societies and professional associations that regard the further and development of statistical theory and methodology as their primary scope of duties.

- **DStatG** Deutsche Statistische Gesellschaft
- **IBS-DR** Deutsche Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft
- **DMV-Fachgruppe Stochastik** der Deutschen Mathematiker-Vereinigung
- **GfKl** Gesellschaft für Klassifikation e.V.
- **VDS** Verband Deutscher Städtestatistik
- **gmds** Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V.
- **Verein zur Förderung des schulischen Stochastikunterrichts** e.V.
- **AG Statistische Methoden** der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie e.V.
- **Ökonometrischer Ausschuss** des Vereins für Sozialpolitik
- **Fachgruppe Methoden und Evaluation** der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs)
- **Sektion Methoden der Empirischen Sozialforschung** der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS)
- **deENBIS** European Network for Business and Industrial Statistics - Deutsche Sektion
- **DESTATIS** Statistisches Bundesamt
- **Sektion Methoden** der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW)
- **GDS** German Data Science Society
- **Fachbereich Methodik** des Netzwerks Evidenzbasierte Medizin (EbM-Netzwerk)

[www.dagstat.de](http://www.dagstat.de)

## Local Organizing Committee

**Sonja Greven** (HU Berlin, D)  
**Frank Konietzschke** (Charité Berlin, D)  
**Markus Reiss** (HU Berlin, D)  
**Markus Zwick** (Statistisches Bundesamt, D)

## Chairs of the Scientific Committee

**Katja Ickstadt** (TU Dortmund, D)  
**Sonja Greven** (local organisation),  
**Frank Konietzschke** (local organisation),  
**Anne-Laure Boulesteix** (IBS-DR),  
**Adalbert Wilhelm** (GfKl)

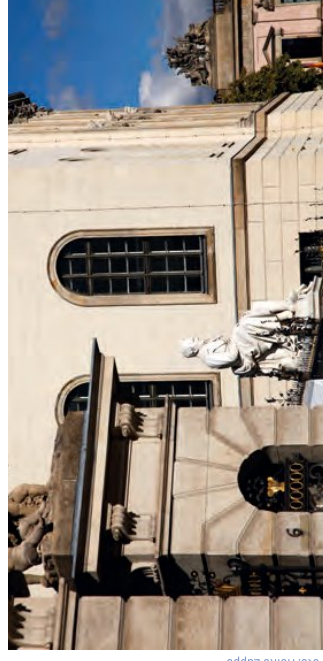


Foto: Heike Zappe

## Registration and Submission of Abstract



Registration and abstract submission will be open from 1 October 2024. The deadline for abstract submission is 2 December 2024.

[www.dagstat2025.de](http://www.dagstat2025.de)



7<sup>TH</sup> JOINT STATISTICAL MEETING  
 OF THE DEUTSCHE ARBEITS-  
 GEMEINSCHAFT STATISTIK

## DAGStat 2025 – Statistics under one umbrella

Statistics in times of AI

24–28 MARCH 2025  
 Humboldt-Universität zu Berlin

Spring meeting of the DStatG  
 71. Biometric Colloquium of the IBS-DR  
 48th annual conference of the GfKl

[www.dagstat2025.de](http://www.dagstat2025.de)

## Conference Program

We invite you to the 7th joint statistical meeting of the Deutsche Arbeitsgemeinschaft Statistik (DAGStat), hosted by Humboldt-Universität zu Berlin in collaboration with Charité – Universitätsmedizin Berlin and the Federal Statistical Office of Germany. We aim to discuss a wide range of topics from all 16 DAGStat member organizations under the motto “Statistics in times of AI”. This edition features an exhibition on Emil Julius Gumbel, a prominent statistician and anti-fascist advocate, in the Lichthof at Humboldt-Universität zu Berlin.



Foto: Schumann

## Berlin

Berlin is a vibrant city known for its dynamic arts scene and historic landmarks. It is home to some of Germany's best-known statistical institutions and is a hub for scientific collaboration. Founded in 1810, Humboldt-Universität zu Berlin is one of Germany's leading universities with a distinguished history of scholarship. Charité – Universitätsmedizin Berlin, one of the largest university hospitals in Europe, is renowned for excellence in biomedical research and patient care. Both have produced numerous Nobel Prize winners and are major contributors to Berlin's prestigious scientific community.

## Plenary Speakers

**David Blei** Columbia U, New York, USA  
**Xiao-Li Meng** Harvard U, Boston, USA  
**Susan Murphy** Harvard U, Boston, USA  
**Sylvia Richardson** U Cambridge, UK

## Invited Speakers

**Genevera Allen** Rice U, Houston, USA  
**Jennie E. Brand** UCLA, USA  
**Andreas M. Brandmaier** Medical School Berlin, D  
**Marc Buyse** IDDI, Brüssel, BE  
**Dianne Cook** Monash U, AUS  
**Abhirup Datta** Johns Hopkins U, Baltimore, USA  
**Virginia Dignum** Umeå U, S  
**Jörg Drechsler** IAB, Nürnberg, D  
**Daniel Guhl** HU Berlin, D  
**Mark S. Handcock** UCLA, USA  
**Leonhard Held** U Zürich, CH  
**Eva Heinen** TU Dortmund, D  
**Anastasia Ivanova** U N Carolina, Chapel Hill, USA  
**Ingrid van Keilegom** KU Leuven, BE  
**Peter Lugtig** Utrecht, NL  
**Philip Leifeld** U Manchester, UK  
**Wim J. van der Linden** U Twente, NL  
**Marta Nai Ruscone** U Genova, IT  
**Philippe Naveau** LSCE, Gif-sur-Yvette, F  
**Anne Helby Petersen** U Copenhagen, DK  
**Antonio Piovato** IMATI, IT  
**Monica Pratesi** ISTAT, Rom, IT  
**James Pustejovsky** U Wisconsin – Madison, USA  
**Luc de Raedt** KU Leuven, BE  
**Maria José Rodríguez-Álvarez** U Virgo, ES  
**Benjamin Roth** U Wien, AU  
**Helene Rytgaard** U Copenhagen, DK  
**Mihaela van der Schaar** U Cambridge, UK  
**Morten Storm Overgaard** Aarhus U, DK  
**Jörg Stoye** Cornell U, Ithaca, USA  
**Michael Weber** U Chicago, USA  
**Travis Weiland** UNC Charlotte, USA  
**Philip Young** Biontech, München, D  
**Johanna Ziegel** ETH, Zürich, CH

## Topics

Advanced Regression Modelling ■ Artificial Intelligence and Machine Learning ■ Bayesian Statistics ■ Bioinformatics and Systems Biology ■ Causal Inference ■ Clustering and Classification ■ Deep Learning + Statistics ■ Design of Experiments and Clinical Trials ■ Empirical Economics and Applied Econometrics ■ Extreme values and rare events ■ Marketing and E-Commerce ■ Mathematical Statistics ■ Meta-Analysis ■ Network Analysis ■ Nonlinear statistics ■ Official and Survey Statistics ■ Regional and urban statistics ■ Robust and Nonparametric Statistics ■ Spatial and spatiotemporal Statistics ■ Statistical Literacy and Statistical Education ■ Statistical Methods in Epidemiology ■ Statistical Software ■ Statistics in Agriculture and Ecology, Environmental Statistics ■ Statistics in Finance ■ Statistics in Social, Behavioral and Educational Sciences ■ Statistics in the Pharmaceutical and Medical Device Industry ■ Structural Equation Modelling and latent variables ■ Survey Methodology ■ Survival and Event History Analysis ■ Synthetic data, Georeferencing & Disclosure control ■ Text mining, NLP and content analysis ■ Testing and scaling ■ Time Series and Statistical Forecasting ■ Trustworthy Data Science ■ Visualisation and Exploratory Data Analysis

## Nachruf auf Jun.-Prof. Dr. Marc Ditzhaus

Mit großer Bestürzung und tiefem Schmerz haben wir vom Tod unseres langjährigen Kollegen, Mentee, Kommilitonen und Freundes Marc Ditzhaus, Juniorprofessor für Statistik am Institut für Mathematische Stochastik (IMST) der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, erfahren. Er verstarb am 11. September 2024 im Alter von nur 34 Jahren im Kreise seiner Familie.

Marc Ditzhaus wurde am 1. April 1990 in Duisburg geboren und wuchs im schönen Rheinland auf. Ab 2009 studierte er an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf Mathematik, mehrfach gefördert durch das Deutschlandstipendium. Bereits im Studium zeichnete sich Marc als enorm begabter Mathematiker mit besonderem Interesse an der Statistik aus. So arbeitete er bereits als wissenschaftliche Hilfskraft gemeinsam mit uns im Rahmen eines Forschungsprojekts zur Überlebenszeitanalyse. Seinen ausgezeichneten Master schloss er im Jahre 2014 mit einer Arbeit zu Permutationstests für die Nullhypothese proportionaler Hazards ab. Diese wurde später in der Fachzeitschrift "Lifetime Data Analysis" publiziert. Anschließend promovierte Marc unter der Betreuung von Professor Arnold Janssen in Düsseldorf. In seiner Promotionsschrift untersuchte er die Power von Tests zur Signalerkennung in hochdimensionalen Daten. Er schloss die Promotion im Jahre 2017 mit "summa cum laude" ab. Im gleichen Jahr verbrachte er einen kurzen Forschungsaufenthalt bei Professor Estate Khmaladze, einem der führenden Experten im Bereich Anpassungstests, an der Victoria University of Wellington in Neuseeland. Die dort gewonnenen Erkenntnisse flossen u.a. in eine Arbeit mit Daniel Gaigall zu Goodness-of-fit-Tests bei funktionalen Daten ein.

Im Jahr 2018 wechselte er auf eine Postdoc-Stelle nach Ulm und widmete sich gänzlich seinem Interesse an der biostatistischen Forschung. Bedingt durch die Stelle im DFG-Forschungsprojekt "Modeling and quantification of effect measures for factorial survival outcomes" lag der Schwerpunkt seiner Arbeiten dabei auf der Überlebenszeitanalyse. Hier hat er neben der Entwicklung und Erforschung neuer Methoden für die Inferenz bei nicht-proportionalen Hazards auch federführend bei der Erstellung eines zugehörigen R-Pakets „mdir.logrank“ mitgewirkt. 2019 wechselte er mit dem zweiten Autor dieses Nachrufs an die Fakultät Statistik der Technischen Universität Dortmund. Hier inspirierte er zahlreiche Studierende mit seinen lebhaften Vorlesungen und erweiterte sein Forschungsspektrum

mit Arbeiten zu nichtparametrischen Methoden, quantil-basierter Inferenz und funktionaler Datenanalyse. Zudem warb er gemeinsam mit Markus Pauly einen DFG-Antrag zur Überlebenszeitanalyse ein, die Minerva Stiftung förderte 2020 ein Kurzstipendium für einen Forschungsaufenthalt bei Professorin Malka Gorfine in Israel, und er baute sein internationales Netzwerk aus. Zu Letzterem zählten u.a. Takeshi Emura (Kurume), Tamara Fernández (Santiago de Chile), Arthur Gretten (London), Lukasz Smaga (Posen), Jin Xu (Shanghai) sowie Menggang Yu (Ann Arbor).

Genau 32 Jahre nach seiner Geburt wechselte Marc gemeinsam mit seiner Doktorandin Merle Munko und seinem Doktoranden Nico Föge an die Universität Magdeburg, um dort seine Juniorprofessur mit Tenure Track anzutreten. Dort forschte er weiter erfolgreich im Bereich der methodischen Biostatistik, baute seine nationalen und internationalen Kooperationen weiter aus, und warb, gemeinsam mit Frank Konietzschke, eine weitere DFG Sachbeihilfe zur effizienten "nichtparametrischen Analyse von diagnostischen und prognostischen Biomarkern" ein. Zum Zeitpunkt seines Todes bestand seine Arbeitsgruppe, erweitert durch Simon Mack und Dirk Schomburg, aus vier Doktorand\*innen, deren weitere Betreuung wir gemeinsam mit Frank Konietzschke übernehmen werden.

Marc war nicht nur ein außergewöhnlich begnadeter Mathematiker und Statistiker, sondern vor allem ein wunderbarer Mensch. Neben seiner Leidenschaft für die Statistik war Marc aktiver Tischtennispieler und liebte Rätsel sowie Gesellschaftsspiele. Seine Phantasie ist zudem in einen selbst verfassten Kriminalroman sowie ein eigenes Spiel eingeflossen. Mit seiner immer positiven und offenen Art, seinem Engagement und seinem freundlichen Wesen war Marc eine Bereicherung bei jedem gemeinsamen Treffen. Er hinterlässt nicht nur wissenschaftlich, sondern auch menschlich eine Lücke, die nicht zu füllen sein wird. Unser Mitgefühl gilt in dieser schweren Zeit vor allem seiner Familie, der wir viel Kraft und Trost wünschen. In unseren Herzen wird Marc stets einen besonderen Platz einnehmen.

Dennis Dobler und Markus Pauly

### Nachruf auf Prof. Manfred Helbig

Am 12. Februar 2024 verstarb im gesegneten Alter von 95 Jahren Herr Prof. Manfred Helbig in seinem Haus in Bergisch-Gladbach.

Der Fachbereich Mathematik und Informatik der Philipps-Universität Marburg ist ihm zu großem Dank verpflichtet, denn er hat hier zusammen mit Herrn Professor Dr. Raimund Rhiel einen Vorlesungszyklus in Versicherungsmathematik aufgebaut. Beim Besuch des 16th European Meeting of Statisticians 1984 in Marburg gelang es dem Fachbereich, Herrn Helbig, der als Ausbildungsbeauftragter der Deutschen Gesellschaft für Versicherungsmathematik an dem Kongress teilnahm, als Lehrbeauftragten zu gewinnen. Mit großer Regelmäßigkeit ist er diesem Auftrag lange Jahre sommers wie winters nachgekommen, was angesichts der rund 200 km Entfernung zwischen Bergisch-Gladbach und Marburg hervorgehoben werden muss.

Von großer Wichtigkeit war Herrn Helbigs Mitwirkung 1991 bei der Organisation und Durchführung eines Aufbaukurses "Versicherungsmathematik in Theorie und Praxis" am Fachbereich Mathematik und Informatik, der sich vor allem an Studierende aus den damals neu hinzugekommenen Neuen Ländern richtete, in denen ein Studium der Versicherungsmathematik nicht möglich war. Andererseits boten aber Kenntnisse in dieser Spezialdisziplin große Chancen im Beruf für Absolventen der Mathematik. Durch seine Vernetzung in der Versicherungswirtschaft konnte Herr Helbig den Kreis der Dozenten beträchtlich erweitern, so dass vor allem der praktische Anteil des Kurses wesentlich gestärkt wurde.

Bei den Studierenden erfreute sich Herr Helbig großer Beliebtheit. Als er mit siebzig Jahren seine Lehrtätigkeit beendete, kamen seine Hörer von sich aus auf die Organisatoren der Abschiedsfeier zu mit der Bitte, ihm einen besonderen Dank auszusprechen zu dürfen.

Volker Mammitzsch

### Nachruf auf Prof. Dr. Klaus Janßen

Das Mathematische Institut der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf trauert um Prof. Dr. Klaus Janßen, der am 10. Februar 2024 nach kurzer schwerer Krankheit verstorben ist.

Klaus Janßen wurde am 9. März 1942 in Beelitz im Landkreis Potsdam-Mittelmark geboren. Er studierte Mathematik an der Universität Hamburg und der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, wo er 1969 unter der Betreuung des bekannten Wahrscheinlichkeitstheoretikers Heinz Bauer promovierte. Nach seiner Promotion war Klaus Janßen als Wissenschaftlicher Assistent in Erlangen-Nürnberg tätig und habilitierte dort 1974 im Fach Mathematik. In diese Zeit fällt auch ein einjähriger Forschungsaufenthalt an der Universität Montreal. Im Jahr 1975 wurde Klaus Janßen an die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf berufen, wo er bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2007 am Mathematischen Institut wirkte.

Inspiziert durch seine Studien bei Heinz Bauer, galten die wissenschaftlichen Interessen von Klaus Janßen der Potentialtheorie und der Choquet-Theorie in Verbindung mit Markoffschen Prozessen. In diesen Gebieten verfasste er zahlreiche wissenschaftliche Beiträge und führte 6 Doktoranden und 2 Doktorandinnen zur Promotion, zuletzt auch mit Themen aus der Finanzmathematik. Im Akademischen Jahr 1983/84 war Klaus Janßen als Gastprofessor an der Universität Tunis Elmanar tätig, wo er tatkräftig am Aufbau einer Arbeitsgruppe zur Potentialtheorie mitwirkte. Für sein Engagement wurde ihm später die Ehrenmedaille der Universität Tunis verliehen. Bis in seine letzten Monate blieb Klaus Janßen seinen Forschungskollegen aus Tunesien verbunden.

Mit Prof. Dr. Klaus Janßen verliert das Mathematische Institut der Heinrich-Heine-Universität einen engagierten Forscher und Lehrer. Wir nehmen Abschied von einem allseits geschätzten und beliebten Kollegen, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren.

Arnold Janssen und Peter Kern



## Nachruf auf Prof. DI Dr. Friedrich Leisch

Mit tiefer Trauer und großer Anerkennung nehmen wir Abschied von Univ.Prof. DI Dr. Friedrich Leisch, dem Leiter des Instituts für Statistik an der BOKU University. Friedrich „Fritz“ Leischs Leben war von einer besonderen Hingabe zur Statistik und einem unermüdlichen Einsatz für die Entwicklung der Wissenschaft geprägt. Sein Tod hinterlässt nicht nur eine Lücke in der Fachwelt, sondern auch in den Herzen all jener, die das Glück hatten, ihn zu kennen und mit ihm zu arbeiten.

Nach seinem Studium der Technischen Mathematik an der TU Wien schritt Fritz Leisch mit Entschlossenheit und Leidenschaft in seine akademische Laufbahn. Sein früherer Beitrag als Assistent am Institut für Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie der TU Wien zeigte bereits sein Potenzial auf, das sich später in seinem internationalen Renommee im Bereich des Statistical Computing manifestierte. Sein Eintritt in das R Core Development Team im Jahr 1997 und seine Berufung zum Generalsekretär der R Foundation im Jahr 2002 unterstrichen sein Engagement für die Weiterentwicklung dieser wichtigen statistischen Sprache.

Darüber hinaus erwarb Fritz Leisch 1999 sein Doktorat der Angewandten Mathematik und habilitierte sich 2005 im Fach Statistik. Diese akademischen Meilensteine waren nur Stationen auf seinem Weg zu einer erfolgreichen Karriere, die ihn um die Welt führte. Seine Arbeit als Kurt-Gödel-Stipendiat an der Universität von Adelaide in Australien und später als Professor an der Universität München zeugen von seinem internationalen Einfluss und seiner Fähigkeit, Menschen und Ideen zu vereinen.

Seit seiner Berufung als Professor am Institut für Statistik an der BOKU im Jahr 2011 prägte Fritz Leisch das akademische Leben an unserer Universität. Sein Engagement auf allen Ebenen, sei es als stellvertretender oder später langjähriger Leiter des Departments für Raum, Landschaft und Infrastruktur, war von seiner Fähigkeit geprägt, Konsens zu schaffen und alle Mitarbeiter\*innen zu unterstützen. Seine ruhige, freundliche und strukturierte Art machte ihn zu einem geschätzten Kollegen und Mentor für viele.

Besonders hervorzuheben ist Fritz Leischs Beitrag zur anwendungsorientierten Forschung, die er als Leitprinzip seines Schaffens betrachtete. Seine Arbeit an Sweave, einem wegweisenden Softwarekonzept für literate programming, sowie seine Forschung zu finiten Mischmodellen und Cluster-

analyse haben die Art und Weise, wie wir Daten analysieren und interpretieren, nachhaltig geprägt.

Darüber hinaus war Fritz Leisch ein engagierter Lehrer, der unzählige Bachelor-, Master- und Doktoratsstudierende betreute, als Faculty Member zweier Doktoratsschulen maßgeblich zur Ausbildung zukünftiger Generationen von Statistikern beitrug, aber auch statistische Methoden in interdisziplinäre Projekte einbrachte.

Sein Vermächtnis wird in den zahlreichen Publikationen, Softwarepaketen und akademischen Arbeiten weiterleben, die er hinterlassen hat. Doch noch wichtiger ist sein Einfluss auf die Menschen, die er auf ihrem eigenen akademischen Weg begleitet hat.

Wir würdigen Fritz Leischs Lebenswerk mit aufrichtiger Dankbarkeit und werden sein Andenken in Ehren halten. Unser aufrichtiges Beileid gilt seiner Familie in dieser schweren Zeit.

Bernhard Spangl (Institut für Statistik, Universität für Bodenkultur, Wien)

## Nachruf auf Prof. Dr. Wolfgang Wefelmeyer

Prof. Dr. Wolfgang Wefelmeyer, bis 2014 Professor für Mathematische Statistik an der Universität zu Köln, ist im Januar 2024 nach einem Verkehrsunfall verstorben.

Ein Nachruf in englischer Sprache ist beim Institute of Mathematical Statistics erschienen:  
<https://imstat.org/2024/05/15/obituary-wolfgang-wefelmeyer-1949-2024/>

Ursula U. Müller

## Impressum

### DAGStat - Deutsche Arbeitsgemeinschaft Statistik

Prof. Dr. Katja Ickstadt, Vorsitzende  
Prof. Dr. Thomas Kneib, stellv. Vorsitzender  
apl. Prof. Dr. Hans Peter Wolf, Schatzmeister  
Prof. Dr. Sarah Friedrich, Schriftführerin

### Geschäftsstelle:

Deutsche Arbeitsgemeinschaft Statistik  
Universität Bielefeld | Fakultät für Wirtschaftswissenschaften  
Lehrstuhl für Statistik und Datenanalyse  
Postfach 10 01 31  
33501 Bielefeld  
E-Mail: [kontakt@dagstat.de](mailto:kontakt@dagstat.de) | [www.dagstat.de](http://www.dagstat.de)

### Vertreter der Gesellschaften:

Deutsche Statistische Gesellschaft  
Prof. Dr. Ralf Münnich  
Prof. Dr. Thomas Kneib  
Deutsche Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft  
Prof. Dr. Jan Beyersmann  
Prof. Dr. Anne-Laure Boulesteix  
Fachgruppe Stochastik der DMV  
Prof. Dr. Claudia Kirch  
Prof. Dr. Thomas Hotz  
Gesellschaft für Klassifikation e.V.  
Prof. Dr. Hans A. Kestler  
PD Dr. Friederike Paetz  
Verband Deutscher Städtestatistik  
Dipl.-Stat. Uta Thien-Seitz  
Dr. Andrea Schultz  
Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V.  
Prof. Dr. Antonia Zapf  
Prof. Dr. Tim Reißbarth  
Verein zur Förderung des schulischen Stochastikunterrichts e.V.  
Prof. Dr. Rolf Biehler  
AG Statistische Methoden der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie e.V.  
Dr. Sigrid Behr  
Ökonometrischer Ausschuss des Vereins für Socialpolitik  
Prof. Dr. Joachim Winter  
Prof. Dr. Hajo Holzmann  
Fachgruppe Methoden und Evaluation der DGPs  
Prof. Dr. Heinz Holling  
Sektion Methoden der empirischen Sozialforschung der DGS  
Dr. Heinz Leitgöb  
Deutsche Sektion der ENBIS  
Bertram Schäfer  
Statistisches Bundesamt  
Prof. Dr. Markus Zwick  
Sektion Methoden der DVPW  
Dr. Denis Cohen  
Dr. Sabrina Mayer  
German Data Science Society  
Prof. Dr. Göran Kauermann  
Fachbereich Methodik des EbM-Netzwerks  
Junior-Prof. Dr. Tim Mathes